

Frauen im ländlichen Raum

Projektbroschüre



- 4** Förderung eines Schafzuchtbetriebs im ländlichen Raum Tschechiens
- 5** Popsi Köök
- 6** Förderung eines Ölverarbeitungsunternehmens im ländlichen Raum
- 7** Erhöhung der Widerstandsfähigkeit eines landwirtschaftlichen Betriebs gegenüber dem Klimawandel
- 8** Ein Betrieb der sozialen Landwirtschaft unterstützt Frauen in ländlichen Gebieten, die häusliche Gewalt erlebt haben
- 9** Affärsboosten - Kooperation für mehr regionale Lebensmittel
- 10** Interregionaler Workshop zur Geschlechtergleichstellung
- 11** Förderung der Geschlechtergleichstellung in abgelegenen ländlichen Gebieten Spaniens



Redaktionsschluss: Juni 2023

Erste Ausgabe

Die zum Ausdruck gebrachten Standpunkte sind ausschließlich die des Verfassers (der Verfasser) und sind nicht als offizielle Stellungnahme der Europäischen Kommission anzusehen.

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2023

© Europäische Union, 2023

Weiterverwendung mit Quellenangabe gestattet. Die Weiterverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission ist durch den Beschluss 2011/833/EU (OJ L 330, 14.12.2011, p. 39) geregelt. Für die Verwendung oder den Nachdruck von Fotos oder anderem Material, das nicht dem Urheberrecht der EU unterliegt, ist eine Genehmigung direkt bei den Urheberrechtsinhabern einzuholen.

Print: ISBN 978-92-68-02692-2, ISSN 2529-4946, doi:10.2762/360, KF-AP-23-002-DE-C

PDF: ISBN 978-92-68-02761-5, ISSN 2529-5004, doi:10.2762/40918, KF-AP-23-002-DE-N

Redaktionsleitung: Antonia Gamez Moreno, Referatsleiterin, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission.

Herausgeber: Elena Di Federico, Publications Manager, Kontaktstelle für die Umsetzung der GAP.

Danksagungen

Hauptmitwirkende: Susan Grieve, Beth Dooley, Alex Papakonstantinou

Layout: CommUnity for Europe

Fotos: ©Adobe Stock, Petr Teichmann [Seite 4], Sigrit Saa - PopsiKook [Seite 5],

Felicia Tulai - SC TAF Presoil SRL [Seite 6]

Kontaktstelle für die Umsetzung der GAP

Als integraler Bestandteil des GAP-Netzwerks der EU unterstützt und koordiniert die Kontaktstelle für die Umsetzung der GAP Vernetzungsaktivitäten im Zusammenhang mit der Gestaltung und Umsetzung der GAP-Strategiepläne.

Wir tun dies, indem wir Menschen zusammenbringen und Kolleginnen und Kollegen aus ganz Europa ermutigen, voneinander zu lernen und ihre Erfahrungen und Inspirationen auszutauschen. Wir tragen zur Entwicklung von Wissen bei, indem wir eine Plattform für die Vernetzung bereitstellen und mit Menschen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene in Kontakt treten. Durch eine Mischung aus verschiedenen Kommunikationsprodukten und -kanälen teilen wir die Ergebnisse unserer Arbeit mit einem breiten Publikum.



eu-cap-network.ec.europa.eu/support/cap-implementation

GAP-Netzwerk der EU

Das europäische GAP-Netzwerk bringt Interessenträger des vorherigen Europäischen Netzes für die Entwicklung des ländlichen Raums (einschließlich des Bewertungs-Helpdesk) sowie des EIP-AGRI-Netzwerks zusammen und heißt auch neue Interessenträger willkommen.

Das GAP-Netzwerk der EU wurde von der Europäischen Kommission im Einklang mit der [Verordnung](#) des Europäischen Parlaments und des Rates eingerichtet, um die Gestaltung und Umsetzung der GAP-Strategiepläne (GSP) zu unterstützen und gleichzeitig den Informationsfluss über die Agrarpolitik und die Politik für den ländlichen Raum in der EU zu optimieren.

Das GAP-Netzwerk der EU baut auf der Arbeit der beiden früheren Netzwerke auf und führt sie zusammen, um so die Verwirklichung der spezifischen Ziele der neuen GAP zu unterstützen.



eu-cap-network.ec.europa.eu



Einleitung

Im Einklang mit der Strategie der Europäischen Kommission für die Gleichstellung der Geschlechter 2020–2025 enthält die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) nun ein spezifisches Ziel, mit dem die Stellung von Frauen in der Landwirtschaft gestärkt und die soziale Inklusion von Frauen im ländlichen Raum beschleunigt werden soll. Dies wird entscheidend dazu beitragen, das Geschlechtergefälle zu verringern und die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern – ein Grundprinzip der Europäischen Union, das allerdings noch in keinem EU-Mitgliedstaat Realität ist.

Da es bei der Inklusion um Einbeziehung und Empowerment geht, besitzt die GAP das Potenzial, inklusivere ländliche Gebiete zu fördern, indem die Anerkennung von Frauen und ihre Beteiligung an lokalen Entscheidungsprozessen sowie in ländlichen Unternehmen und Gemeinschaften unterstützt wird.

Mit dieser Ausgabe der Projektbroschüre wird auf der Arbeit des GAP-Netzwerks der EU zur Gleichstellung der Geschlechter in ländlichen Gebieten aufgebaut. Es werden Beispiele für von Frauen geleitete GAP-finanzierte Projekte und Initiativen zur Förderung der Geschlechtergleichstellung in ländlichen Gebieten vorgestellt.

¹ agriculture.ec.europa.eu/common-agricultural-policy/cap-overview/cap-2023-27/key-policy-objectives-new-cap_de#briefs

² Siehe GAP-Netzwerk der EU, Policy Insights „Enhancing gender equality in EU agri-food systems“ (Politische Erkenntnisse „Förderung der Geschlechtergleichstellung in den Agrar- und Lebensmittelsystemen der EU“, eu-cap-network.ec.europa.eu/publications/policy-insights-enhancing-gender-equality-eu-agri-food-systems und Workshop des EU-GAP-Netzwerks „Advancing gender equality in rural areas in the EU“ (Förderung der Geschlechtergleichstellung in ländlichen Gebieten der EU), November 2022, eu-cap-network.ec.europa.eu/news-events/events/advancing-gender-equality-rural-areas-eu-2022-11-15

Die Zahlen in dieser Veröffentlichung wurden gerundet. Die genauen Zahlen entnehmen Sie bitte der vollständigen Beschreibung der einzelnen Projekte auf der Website des EU-GAP-Netzwerks.



Förderung eines Schafzuchtbetriebs im ländlichen Raum Tschechiens

Eine junge tschechische Landwirtin hat im Zuge ihrer Umstellung auf ökologischen Landbau den eigenen Schafzuchtbetrieb verbessert.

129 048 €

GESAMTBUDGET

22 275 €

ELER BEITRAG



EPLR-MASSNAHME 06

Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe und sonstiger Unternehmen

PROJEKTZEITRAUM

2019-2021

Im Jahr 2017 übernahm Tereza Teichmannová den Familienbetrieb in Frenštát pod Radhoštěm (im Osten Tschechiens). Dort züchtet sie Romney-Schafe und fertigt aus der anfallenden Wolle Filzprodukte wie Schuhe und Hüte, die ein regionales Gütesiegel erhalten haben und auf lokalen und internationalen Messen verkauft werden.

Im Zuge der Umstellung ihres Betriebs auf ökologischen Landbau beantragte sie Fördermittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), um neue Weideflächen mit unterschiedlichen Pflanzenarten anzulegen und nützliche Gerätschaften (mobile Handhabungsgeräte für Schafe, einen Ballenträger usw.) zu erwerben. Außerdem vergrößerte sie ihre Herde und erhöhte deren genetische Vielfalt.

Dank der Investitionen konnte der Betrieb eine Produktionssteigerung verzeichnen und seinen Tierschutz verbessern, und auch die körperlichen Arbeiten wurden dadurch weniger anstrengend. Mit dem Projekt wurde die langfristige Tragfähigkeit des Betriebs gefördert und zum Erhalt von auf weidende Schafe angewiesenen Lebensräumen wildlebender Tiere und Pflanzen beigetragen. Die Erfolge haben Terezas Selbstvertrauen gestärkt.

Tereza weiß, wie wichtig Unterstützung und Ratschläge anderer Landwirtinnen und -wirte – wie die ihrer Eltern – sind. Ebenso ist ihr klar, dass es einer Vernetzung mit Gleichgesinnten und einer stärkeren Sensibilisierung der Kundschaft für die Viehzucht und die Verarbeitung von Schafwolle bedarf.



[eu-cap-network.ec.europa.eu/good-practice/
start-aid-young-farmers-farma-pod-radhostem-sro](https://eu-cap-network.ec.europa.eu/good-practice/start-aid-young-farmers-farma-pod-radhostem-sro)





Popsi Köök

Eine junge Unternehmerin hat ihre Landbäckerei wettbewerbsfähiger und attraktiver für die Kundschaft gemacht.



Popsi Köök ist eine kleine Bäckerei in einem der ältesten Gebäude in Abja-Paluoja (im Süden Estlands). Seit zwölf Jahren werden dort hochwertige frische Back- und Konditorwaren sowie etliche kulinarische Köstlichkeiten hergestellt.

Sigrid Saare, die 28-jährige Inhaberin der Bäckerei, wollte ihr Unternehmen vergrößern. Doch dafür mussten das Gebäude saniert und die Gerätschaften erneuert werden.

Zwischen 2016 und 2022 wurden im Rahmen von LEADER drei aufeinanderfolgende Maßnahmen gefördert, mit denen die Bäckerei Schritt für Schritt modernisiert werden konnte. Diese umfassten den Kauf und Einbau einer neuen Küche und der dazugehörigen Geräte, den Austausch der Elektrik zur Steigerung der Produktionskapazität und die Renovierung des Gebäudes von außen. Insgesamt haben sich durch die ELER-Mittel sowohl die Ausstattung des Unternehmens als auch die Arbeitsbedingungen des Personals verbessert.

Dank dieser Investitionen ist Popsi Köök zu einem der bekanntesten Hersteller von Back- und Konditorwaren sowie kulinarischen Köstlichkeiten in der Region und zu einer Touristenattraktion geworden. Zudem haben dort weitere sechs Frauen, die alle unter 40 Jahre alt sind, einen sicheren Arbeitsplatz.



[eu-cap-network.ec.europa.eu/good-practice/
development-popsi-kitchen-estonia](https://eu-cap-network.ec.europa.eu/good-practice/development-popsi-kitchen-estonia)





Förderung eines Ölverarbeitungsunternehmens im ländlichen Raum

Eine rumänische Unternehmerin hat ihren Familienbetrieb auf dem Land ausgebaut und gleichzeitig Arbeitsplätze vor Ort erhalten.

134 821 €

GESAMTBUDGET

46 740 €

ELER-BEITRAG:



EPLR-MASSNAHME 04

**Investitionen
in materielle
Vermögenswerte**

PROJEKTZEITRAUM

2019-2021

Nachdem Felicia Tulai ihre Stelle in einem multinationalen Unternehmen aufgegeben hatte, kehrte sie in ihr Heimatdorf Luna (Zentralrumänien) zurück und übernahm den Familienbetrieb Taf Pressoil, in dem die Ölsaaten lokaler Sonnenblumenerzeuger verarbeitet werden.

Felicia erkannte schnell ein wachsendes Marktpotenzial für Bio-Öle. Daraufhin gründete sie ein Netz lokaler zertifizierter Erzeuger von Bio-Sonnenblumen und etablierte die Marke „Luna Solai“.

Für die geplante Geschäftsidee mussten die Bio-Saaten allerdings separat verarbeitet werden, um die Reinheit des Bio-Öls zu erhalten, und zugleich die Produktionsverfahren effizienter gestaltet werden. Für die Kofinanzierung ihrer Investitionen beantragte Felicia daraufhin ELER-Mittel.

Sie schaffte zwei Pressen für die ökologische Produktion an, damit ihr Unternehmen seine Produktion steigern und diversifizieren konnte.

Dank der neu erworbenen Abfüll- und Etikettiermaschinen können nun bis zu 2000 Flaschen/Stunde verpackt werden (im Gegensatz zu 700 Flaschen/Tag bei manueller Bearbeitung). Das Personal des Unternehmens wurde an diesen neuen Maschinen geschult, sodass alle neun Arbeitsplätze erhalten werden konnten. Sechs der neun Beschäftigten sind Frauen, drei davon unter 40 Jahren.

Dank eines ebenfalls aus ELER-Mitteln finanzierten Kühlwagens können nun über 25 Geschäfte in Siebenbürgen rasch und effizient beliefert werden.



[eu-cap-network.ec.europa.eu/good-practice/
development-and-modernisation-taf-press-oil-processing-unit](https://eu-cap-network.ec.europa.eu/good-practice/development-and-modernisation-taf-press-oil-processing-unit)





Erhöhung der Widerstandsfähigkeit eines landwirtschaftlichen Betriebs gegenüber dem Klimawandel

Eine slowenische Landwirtin hat ihren Familienbetrieb modernisiert, um die Folgen des Klimawandels einzudämmen.

Der Familienbetrieb von Mateja Reš befindet sich in den slowenischen Alpen. Seine Einnahmen stammen größtenteils aus der Erzeugung von Bio-Obst (vor allem Beeren) und verarbeiteten Erzeugnissen wie Kräutertee, Essig und Konfitüre.

Mateja erstellte einen Modernisierungsplan für ihr Unternehmen, um seine Widerstandsfähigkeit gegenüber den sich ändernden klimatischen Verhältnissen – wie extremen Regenfällen, Hagel und Dürre –, die die Anbaukulturen bedrohen, zu erhöhen und seine langfristige Nachhaltigkeit zu sichern.

Mithilfe der Kofinanzierung aus dem ELER installierte Mateja ein modernes, ressourceneffizientes Tröpfchenbewässerungssystem für ihre Beeren-Anbaufläche (0,22 ha) und ihre Kräuter-Anbaufläche (0,08 ha). Darüber hinaus wurde das gesamte Areal mit einem 500 m langen Zaun gesichert. Außerdem legte sie auf 0,2 ha eine neue Walnussplantage mit 20 Bäumen an und installierte dort einen Hagelschutz.

Dank besserer Wasserbewirtschaftungs- und Pflanzenschutzmaßnahmen konnte sie ihre Produktion sichern und diversifizieren, wodurch das Risiko von Ernteschäden durch extreme Wetterereignisse verringert wurde. Ihr Betrieb wird mittlerweile oft von lokalen Schulen, Verbänden und Gruppen besucht und dient auch als Ort für private Veranstaltungen.

18 357 €

GESAMTBUDGET

5 207 €

ELER-BEITRAG



EPLR-MASSNAHME 04

Investitionen in materielle Vermögenswerte

PROJEKTZEITRAUM

2019-2020



[eu-cap-network.ec.europa.eu/good-practice/
installation-irrigation-system-and-setting-organic-orchard](https://eu-cap-network.ec.europa.eu/good-practice/installation-irrigation-system-and-setting-organic-orchard)





Ein Betrieb der sozialen Landwirtschaft unterstützt Frauen in ländlichen Gebieten, die häusliche Gewalt erlebt haben

Ein Hof auf den Kanarischen Inseln ist zu einem Zufluchtsort für weibliche Opfer häuslicher Gewalt geworden.

91 000 €
GESAMTBUDGET

21 000 €
ELER-BEITRAG



EPLR-MASSNAHME 19
LEADER/CLLD

PROJEKTZEITRAUM
2022

„La Jaira de Ana“ ist ein Ziegenhof in Agüimes, Gran Canaria (Spanien), der mit LEADER-Kofinanzierung gegründet wurde. Hier lernen Familien und Schulkinder das Landleben, nachhaltige Landwirtschaft und den Tierschutz kennen.

Die junge Hofinhaberin, die Sozialarbeiterin Anabel Calderín Castro, bietet auf ihrem Hof spezielle Aktivitäten an, um Frauen zu unterstützen, die Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt sind – ein Problem, unter dem über 61 % der Frauen auf den Kanarischen Inseln leiden.

„La Jaira de Ana“ bietet für junge Mütter, die Opfer häuslicher Gewalt sind, und für ihre Kinder spezielle Aktivitäten an, um ihnen dabei zu helfen, die Mutter-Kind-Bindung zu stärken. Außerdem erhalten die Frauen dort psychosoziale Unterstützung und betreiben Selbstfürsorge, während die Kinder durch Spiel und Tierpflege ihre eigenen sozialen und emotionalen Fähigkeiten weiterentwickeln können.

Durch den Erfolg dieser Tätigkeiten entstand ein regional finanziertes Projekt namens „OCIRIF“, in dessen Rahmen im Jahr 2021 elf Workshops für Frauen und Kinder angeboten wurden, an denen inselweit fast 180 Personen teilnahmen. Die Aktivitäten werden 2023 fortgesetzt.

Darüber hinaus wird auf dem Hof auch die berufliche Vernetzung z. B. zwischen einheimischen Erzeugerinnen unterstützt und wurden erfolgreiche Kooperationen mit der lokalen Regierung sowie Einrichtungen und anderen NRO vor Ort gegründet.



[eu-cap-network.ec.europa.eu/good-practice/
social-farming-spains-canary-islands-supports-rural-women-and-families](https://eu-cap-network.ec.europa.eu/good-practice/social-farming-spains-canary-islands-supports-rural-women-and-families)





Affärsboosten - Kooperation für mehr regionale Lebensmittel

**Durch die Förderung kurzer
Lebensmittelketten entstehen neue
Geschäftsmöglichkeiten für die lokale
Erzeugung - insbesondere für Frauen.**

398 313 €

GESAMTBUDGET

358 481 €

ELER-BEITRAG



EPLR-MASSNAHME 16

Cooperation

PROJEKTZEITRAUM

2019-2021

In der südschwedischen Provinz Västra Götaland steigt die Nachfrage nach hochwertigen lokalen Lebensmitteln. Zwei gemeinnützige lokale Erzeugervereinigungen – Agroväst und Lokalproducerat i Väst – haben sich mit der Provinzregierung zusammengeschlossen, um die Nachfrage nach lokalen Lebensmitteln zu fördern und zu steigern.

Ziel des Projekts war die Förderung der Kooperation und Vernetzung von Agrar- und Gartenbaubetrieben, lokalen Lebensmittelgeschäften und Restaurants. Trotz der unerwarteten Herausforderungen aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden interessante Ergebnisse erzielt.

Insgesamt nahmen an dem Projekt 55 lokale Erzeugerinnen und Erzeuger teil. Ferner erhielten 30 KMU Marketingberatung und 14 Kleinbetriebe Beratung und Kofinanzierung zur Ausweitung ihrer Produktion. Außerdem wurden im Rahmen des Projekts Schulungen, Anleitungen und Beratungen angeboten.

An den Lebensmittelmessen beteiligten sich bis zu 110 Käufer (Restaurants und Einzelhandel) und 22 Kleinerzeuger, während im Zuge anderer Vernetzungsveranstaltungen die Zusammenarbeit weiter ausgebaut wurde.

Obwohl Frauen nicht die Hauptzielgruppe des Projekts darstellten, waren von den 210 Teilnehmenden der Seminare, Studienbesuche und Workshops 134 Frauen. Dies deutet darauf hin, dass die Unterstützung der Vernetzungsaktivitäten und des Aufbaus von Kooperationen für diese Gruppe von Fachkräften besonders hilfreich ist.



[eu-cap-network.ec.europa.eu/good-practice/
business-boost-collaboration-more-regional-food](https://eu-cap-network.ec.europa.eu/good-practice/business-boost-collaboration-more-regional-food)





Interregionaler Workshop zur Geschlechtergleichstellung

**Sensibilisierung der französischen
ELER-Interessenträger zur Förderung der
Geschlechtergleichstellung in ländlichen
Gebieten.**

Aufgrund von Studien und Forschungsarbeiten, in denen geschlechtsspezifische Ungleichheiten in der Landwirtschaft und der ländlichen Entwicklung hervorgehoben wurden, beschloss das französische Nationale Netz für den ländlichen Raum (NLR), im Jahr 2018 einen Sensibilisierungsworkshop zu veranstalten.

Anlässlich dieses Workshops in Paris kamen über 70 Teilnehmende zusammen, darunter lokale Aktionsgruppen (LAG), regionale Netzwerke und operationelle Gruppen der EIP-AGRI aus ganz Frankreich. Diskutiert wurden Herausforderungen und mögliche Lösungen, Indikatoren und Bewertungssysteme, praktische Instrumente zur Erleichterung des Zugangs von Frauen zu ELER-Mitteln (von der Sensibilisierung bis hin zur Bekämpfung von Stereotypen) und die Rolle des NLR bei der Verbesserung der Situation.

Die Präsentationen und Diskussionen führten zu einem konkreten Aktionsplan und gemeinsamen Instrumenten zur Gewährleistung der Geschlechtergleichstellung bei der Umsetzung der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums.

Dank des Projekts konnten die Zusammenarbeit und die Vernetzung verbessert werden, auch weit über die Teilnehmenden des Workshops hinaus. Ein ähnlicher Workshop wurde auf regionaler Ebene vom Netz für den ländlichen Raum von Mayotte organisiert, und die Geschlechtergleichstellung in ländlichen Gebieten stellt einen besonderen Schwerpunkt in der aktuellen Politik Frankreichs zur Entwicklung des ländlichen Raums dar.

³ Siehe das Material des Workshops des GAP-Netzwerks der EU mit dem Titel „Advancing gender equality in rural areas in the EU“ (Förderung der Geschlechtergleichstellung in ländlichen Gebieten der EU, Andolsheim (Frankreich), 15-16. November 2022, und insbesondere die Präsentation von David Armellini, ANCT

<https://eu-cap-network.ec.europa.eu/news-events/events/advancing-gender-equality-rural-areas-eu-2022-11-15>

10 000 €
GESAMTBUDGET

5 300 €
ELER-BEITRAG



EPLR-MASSNAHME 20
**Technische
Hilfe**

PROJEKTZEITRAUM
2018



eu-cap-network.ec.europa.eu/good-practice/interregional-workshop-gender-equality





Förderung der Geschlechtergleichstellung in abgelegenen ländlichen Gebieten Spaniens

Die Förderung der aktiven Teilhabe von Frauen in ländlichen Gemeinschaften ist für die Geschlechtergleichstellung von entscheidender Bedeutung

Die Gegend von Nordeste in der südspanischen Provinz Murcia hat mit dem Problem der Abwanderung zu kämpfen. Durch die Abgelegenheit und den Mangel an grundlegenden Dienstleistungen entstehen noch mehr Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern und werden noch mehr Frauen isoliert.

Um dagegen vorzugehen, hat die LAG Nordeste das LEADER-finanzierte Projekt „Territorio Igualdad“ („Gleichstellung im ländlichen Raum“) entwickelt.

Zu dieser Initiative gehörten folgende drei Teilprojekte: „Frauen als Protagonistinnen der Entwicklung des ländlichen Raums“, „Flexible und Innovative Vermittlungsdienste“ und „Intelligenter ländlicher Raum für die Geschlechtergleichstellung“, die unter einer einheitlichen visuellen Identität entwickelt wurden.

Im Rahmen von „Territorio Igualdad“ wurden erfolgreich Vernetzungs- und Schulungsmaßnahmen durchgeführt und Online- und Offline-Kommunikationsmaterialien erstellt, einschließlich eines Dokumentarfilms über von Frauen geleitete LEADER-Projekte. Dank des Projekts wurden auch Sommerschulen für Kinder und Jugendliche organisiert.

Durch die von der COVID-19-Pandemie verursachten Verzögerungen bei der Projektdurchführung bot sich die Gelegenheit, an den Aktivitäten zu feilen und den Internetzugang in Sozialzentren in den lokalen Bezirken auszubauen.

Insgesamt trug das Projekt zur Stärkung der sozialen Teilhabe von Frauen, zum Ausbau ihrer digitalen Kompetenzen sowie zur Förderung ihres Unternehmertums und ihrer Vernetzung bei.

180 000 €

GESAMTBUDGET

113 400 €

ELER-BEITRAG



EPLR-MASSNAHME 19

LEADER/CLLD

PROJEKTZEITRAUM

2020-2022



eu-cap-network.ec.europa.eu/good-practice/territorio-igualdad-promoting-gender-equality-remote-rural-areas

Besuchen Sie die Website des GAP-Netzwerks der EU

 eu-cap-network.ec.europa.eu

Folgen Sie dem GAP-Netzwerk der EU in den sozialen Medien

 facebook.com/eucapnetwork

 twitter.com/eucapnetwork

 youtube.com/@eucapnetwork

 linkedin.com/company/eu-cap-network

